



Sängerfahrt nach Georgenberg/Oberpfalz vom 25. – 28. Juni 2009 mit 21 Chormitgliedern und deren Frauen und Freunden der „Germania Glattbach“ und Rothenbuch

Unser diesjähriger Vereinsausflug führte uns nach Georgenberg in die Oberpfalz. Die vorzügliche Planung lag bei unserem Abteilungsleiter Jürgen Stenger und seiner Gattin in Zusammenarbeit mit dem in dieser Gegend erfahrenen Friedolin Hein.

1. Tag 25.6.2009

Das Busunternehmen „Fa. Flaschenträger“, mit seinem Fahrer Herrmann, holte uns bei schönem Wetter pünktlich in Glattbach um 8:00 Uhr ab. Mit 20 aktiven Sängern und deren Frauen aus Glattbach und Freunden des Chores, sowie einem Sänger aus Rothenbuch mit seiner Gattin, den wir in Nähe der Autobahnauffahrt Weibersbrunn abholten. Über die Autobahn fuhren wir zunächst nach Amberg, wo wir nach kurzem Stau bei Würzburg gegen ca. 12:00 Uhr an unseren 1. Zielort eintrafen. Vor der hier geplanten Stadtführung sangen wir am Treffpunkt zur Stadtführung am alten Rathaus zunächst unserem Chormitglied Meinhard Wagner, der an diesem Tag Geburtstag hatte ein Ständchen. Mit „das ist der Tag des Herrn und er lebe hoch“, ließen wir ihn in der Tat hochleben. Danach erlebten wir mit von Jürgen Stenger engagierten Stadtführerinnen, bei leichtem Regen eine sehr interessante Stadtführung durch Amberg. Sie begann mit wissenswertem am alten Rathaus, der Kirche St. Georg und den noch sehr gut erhaltenen Stadtmauern von Amberg. Im Anschluss stand bis zur Weiterfahrt nach Georgenberg gegen 14:30 Uhr den Sängern die Zeit zur freien Verfügung, die die meisten zur Stärkung mit einem Mittagessen nutzten.

Um 14:30 Uhr ging's weiter in Richtung Georgenberg zum Einchecken in den „Landgasthof Kastanienhof“, wo wir gegen 16:00 Uhr eintrafen und alle 4 Tage hier verbrachten. Landschaftlich sehr schön gelegen waren wir nach unserer Ankunft sofort zur Begrüßung zu Kaffee und Kuchen eingeladen, während dieser Zeit auch die Zimmerschlüssel verteilt wurden und anschließend jeder sein Zimmer beziehen konnte. Zum Abendessen trafen wir uns im Restaurant des Gasthofs zu einem Bayrischen Bierabend mit zünftiger Blasmusik. Bei sehr gutem Essen verbrachten wir einen netten Abend, bei dem auch der ehemaligen Bürgermeister dieses Ortes, den unser „Joe“, wie kann es auch anders sein, aus früherer Zeit kannte, anwesend war. Er erzählte uns Geschichten und interessantes aus dieser Gegend, die er teilweise zur Auflockerung mit einigen Witzen in seinem Oberpfälzer Dialekt untermalte. Mit einem gemütlichen



Abendschoppen und einigen Liedern unseres Chores, auch zum Dank seines Vortrages des Altbürgermeisters, klang der erste Tag sehr angenehm und zu später Stunde aus.

2. Tag 26.6.2009

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir nach Neustadt an der Waldnaab, um zunächst in einer altbayerischen Glashütte einer sehr lustigen Vorführung eines Glasbläfers zu lauschen. Natürlich wurde das schwierige Herstellen von Bleikristallglas von unseren Sängern ausprobiert. Einer Aufforderung des Glasbläfers sich für eine praktische Vorführung aus unseren Reihen 2 Personen zur Verfügung zu stellen, erklärten sich Ilse, die Gattin von Achim Myliswitz und unser Willi Stumpf bereit, unter den temperamentvollen Anweisungen des Glasbläfers diese schwierige Kunst zu erlernen. Während der Frage ob Ilse schon einmal geblasen habe, vollbrachte sie nach dieser Frage unter großem Gelächter ihr erstes fast gelungenes Kunststück. Bei Willi machte er die Sache natürlich etwas schwerer. Er konnte leider nach seinem etwas verunglückten Versuch einen Hund zu blasen, uns am Ende nur ein großes sackähnliches Gebilde als Ergebnis vorzeigen.

Unter der großen Freude und Beifall der Zuhörer erhielten beide am Ende von dem Glasbläser als Trost für die schwierige Kunst des Blasens einen gelungenen Glashund als Geschenk der Mühen.

Die Möglichkeit, anschließend einige schöne Glas-Schmuckstücke, auch in anderen Geschäften zu besichtigen und zu kaufen, wurde reichlich genutzt.

Gegen 11:30 Uhr ging's mit dem Bus weiter nach Weiden, wo man uns gegen 13:30 Uhr wieder zu einer von Jürgen geplanten Stadtführung erwartete. In 2 Gruppen geteilt erfuhren wir bei leider regnerischem Wetter auch hier sehr interessantes und wissenswertes dieser Stadt. Nach dieser Führung nutzten wir die Zeit um sich mit einem Essen zu stärken, um dann gegen 15:15 Uhr nach Moosbach zur dortigen Wallfahrts-Wieskirche aufzumachen. Mit den Liedern „Venite adoremus, Preise dem Herrn und dem Schäfers Sonntagslied“ konnten wir die gute Akustik ausprobieren. In dem dicht gedrängten Ausflugsprogramm fuhren wir um 16:15 Uhr zum nächsten Ziel nach Pleystein, um die dortige Kreuzbergkirche in 38 Meter Höhe auf einem Rosenquarzfelsen gebaut, zu besuchen, die wir über viele Stufen mühevoll erreichten.

Mit den Liedern „Seht Marias Bildnis strahlen und dem Ave Maria“ ließen wir diesen Ausflug an diesem Tag ausklingen und gingen wieder zum Bus zurück, um im Anschluss in unser Hotel zurück zufahren.

Beim abendlichen Galadinner lies es sich jeder am Buffet gut schmecken. Danach ließen wir wie gestern mit lustigem Gesang diesen schönen Tag ausklingen.

3. Tag 27.6.2009



Nach dem Frühstück um 7:30 Uhr machten sich die Wanderer auf, um über eine wunderschöne Landschaft zur „Alten Mühle Gehenhammer“ zu gehen. Unter der Führung von Friedel Hein kamen wir nach ca. 1 ¼ Stündiger Laufzeit bei schönem Wetter an und trafen uns mit den Sängern und deren Angehörigen an dem genannten Zielpunkt, die mit dem Bus gefahren waren. Ein gutes Vesper und ein kühles Bier waren der Lohn dieser herrlichen Wanderung und den Busfahrern. Besondere Freude kam auf, als einige die Spezialität der Wirtsleute nämlich das „Mühlenwasser“ nach dem Essen ausprobierten. Einige Zeit danach war nur ein schweres Durchschnaufen und Luftholen möglich. Mit einigen Liedern aus unserem Repertoire verbrachten wir einen wunderschönen lustigen Nachmittag, aber nicht ohne den Wirtsleuten als Dank für deren Mühen uns zu bewirten den „Mühljung und den Bajazzo“ zu singen. Die noch Lauffähigen wanderten am Ende dieses schönen Tages wieder zum Landhotel zurück, wo wir wieder rechtzeitig im Gasthof uns trafen, um zum Ausklang des Tages zu einem kleinen Abstecher nach Tschechien (Waidhaus) mit dem Bus zum Einkaufen zu fahren.

Am Abend genossen wir wieder ein hervorragendes Essen in schöner Runde. Spontan konnten wir einer großen Hochzeitsgesellschaft, die im Nebenraum des Gasthofs feierten noch ein Ständchen singen. Mit „Stern auf dem ich schaue und der Mariza“ konnten wir dem Hochzeitspaar sicherlich eine schöne Erinnerung zu ihrem großen Tag verhelfen. Als Dank erhielten wir ein Schnäpschen und sangen zum Abschied noch den „Bajazzo“.

4. Tag 28.6.2009

Der letzte Tag begann nach dem Frühstück zunächst mit dem Verladen des Gepäcks in den Bus. Bei regnerischem Wetter hatten wir eine Mitgestaltung eines Gottesdienstes in der Kirche St. Christoph in Georgenberg geplant. Um 8:15 Uhr sangen wir zunächst uns ein, um um 9:00 Uhr mit kompletter Mannschaft diese Hl. Messe zu umrahmen. Mit dem „Sonntagslied, Preise dem Herrn, Ave Maristella, Venite adoremus und seht Marias Bildnis strahlen konnten wir nach einer hervorragenden Vorstellung einen guten Eindruck unseres Chores hinterlassen. Nach spontanem Beifall der Zuhörer übergab am Ende der indische Ortspfarrer unserem „Joe“ zur Erinnerung und als Dank aus Wachs gezogenen „Pieta“, mit der Abbildung des Marien Gnadentars der Kirche als Geschenk und der Bitte bei nächster Gelegenheit dieses Ereignis wieder einmal zu wiederholen. Am Ende berichtete der Altbürgermeister von Georgenberg noch einiges wissenswertes über die Historie dieser Kirche.

Um 12.00 Uhr traten wir die Heimfahrt in Richtung Rödelsee bei Würzburg an, um dort in einer netten „Häckerwirtschaft Vollhals“ gegen 15:00 Uhr zu Kaffee und Kuchen einzutreffen und auch einen guten Tropfen des hiesigen Weines zu genießen. Gegen 17.30 Uhr traten wir den Heimweg mit dem Bus an, aber natürlich nicht ohne sich bei dem Wirt und seiner Mannschaft mit den Liedern „Mariza, Bajazzo und Freunde lasset nichts verderben zu bedanken. Der Wirt mit seiner Magdalena, nahmen diesen



Sangesgenuss dankend an. Gegen 19:30 Uhr kamen wir wieder gutgelaunt und zufrieden nach diesem schönen 4 tägigen Ausflug in Glattbach zurück.

Besonderen Dank gilt Jürgen Stenger mit seiner Leni, Friedel Hein und seiner Paulina, sowie unserem „Joe“, die diesen Ausflug mit vielen Mühen planten und organisierten und den Sängern sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Gustel Sauer
Glattbach, 13.07.2009